

Ein Gewinn für die Umwelt

Als einziger Hersteller weltweit produziert SCHOTT eine Glaskeramik-Kochfläche ohne giftige Schwermetalle

Mainz, 12. August 2008. SCHOTT CERAN® ist weltweit die einzige Glaskeramik-Kochfläche ohne giftige Schwermetalle und setzt damit Maßstäbe in Sachen Umweltfreundlichkeit. Mit der einzigartigen Materialzusammensetzung des Produkts erfüllt SCHOTT bereits jetzt künftige Öko-Standards und beweist damit erneut als Marktführer seine Innovationsstärke. Schon heute können 70 Prozent der Glaskeramik-Kochflächen auf diese Weise hergestellt werden. Mittelfristig wird SCHOTT die gesamte Kochflächenproduktion auf diesen Standard umstellen.

Auch in der Hausgeräteindustrie ist Umweltbewusstsein ein wichtiges Thema und gewinnt für den Verbraucher immer mehr Relevanz. Laut einer GfK-Studie würden 48 Prozent der Bürger mehr Geld für umweltfreundliche Produkte ausgeben. Die neu entwickelte Kochfläche CERAN SUPREMA® wird diesem ökologischen Anspruch gerecht, denn sie besteht hauptsächlich aus dem natürlichen Rohstoff Quarzsand. Aufgrund dieser Hochquarkristallmischung und einer patentierten Schmelztechnik im Hightech-Verfahren spart SCHOTT CERAN® mehr als 180 Tonnen der üblicherweise verwendeten Schwermetalle Arsen und Antimon im Jahr. Diese Zusätze sind im herkömmlichen Produktionsprozess notwendig, um die hohe Qualität der Glaskeramik zu erreichen. Im Rahmen intensiver Forschung und Entwicklung ist es SCHOTT gelungen, den Produktionsprozess so zu optimieren, dass auf den Zusatz dieser Schwermetalle verzichtet werden kann. Damit ist SCHOTT in Sachen Umweltfreundlichkeit schon jetzt den Bestimmungen der Europäischen Union einen Schritt voraus.

Patentierter Produktionsprozess für die Umwelt

„Wir stellen uns den Aufgaben zum Schutz der Umwelt und betrachten die Produktion ganzheitlich“, sagt Dr. Thomas Hünlich, Leiter Umweltschutztechnik bei SCHOTT. „Durch permanente Investitionen in die Forschung konnten wir patentierte Produktionsprozesse entwickeln, mit denen wir unseren hochgesteckten umweltschonenden Zielen gerecht

werden. Seit 1979 reduzieren beispielsweise unsere Filteranlagen den Staub im
Wannenabgas um mehr als 99 Prozent.“

Mit innovativer Technologie beim Schmelzverfahren und dem Einsatz von reinem Sauerstoff
in der Befeuerung wird der Energieeinsatz je Tonne geschmolzenes Glas permanent
optimiert. Dies unterstreicht die europäische Vorreiterrolle des Unternehmens, da auf diese
Weise die Stickstoffbelastung sowie der Verbrauch von Energie und Wasser reduziert
werden. „Es ist einer unserer Leitsätze, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten“,
erklärt Dr. Thomas Hünlich. „Deshalb entwickeln wir ständig neue Technologien, die die
Ressourcen schonen.“

Kontakt für Journalistenfragen:

Schott AG
Home Tech
Katinka Merz
Tel. +49(0) 6161-66-1894
E-Mail: katinka.merz@schott.com

SCHOTT ist ein internationaler Technologiekonzern, der seine Kernaufgabe in der
nachhaltigen Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen sieht. Dafür
werden seit fast 125 Jahren Spezialwerkstoffe, Komponenten und Systeme entwickelt.
Hauptmärkte sind die Branchen Hausgeräteindustrie, Pharmazie, Solarenergie, Elektronik,
Optik und Automotive. Der SCHOTT Konzern ist mit Produktions- und Vertriebsstätten in
allen wichtigen Märkten kundennah vertreten. Rund 16.700 Mitarbeiter erwirtschaften einen
Weltumsatz von 2,1 Milliarden Euro. Die technologische und wirtschaftliche Kompetenz des
Unternehmens ist verbunden mit der gesellschaftlichen und ökologischen Verantwortung.
Die Muttergesellschaft des SCHOTT Konzerns ist die SCHOTT AG, deren alleinige
Aktionärin die Carl-Zeiss-Stiftung ist.